

Info: Reiseimpfungen

Allgemein empfohlene Reiseimpfungen

Bis auf die FSME kommen alle Erkrankungen, gegen die die im „Impfplan Österreich“ empfohlene Impfungen schützen, weltweit vor. Manche sind gerade bei Reisen besonders relevant.

Daher ist der erste Schritt zu überprüfen, ob man die Empfehlungen des „Impfplan Österreich“ erfüllt hat, ob alle Impfungen dokumentiert sind und ob Auffrischungen anstehen.

Danach stellt sich die Frage nach den eigentlichen „Reiseimpfungen“. Jedenfalls ist eine **möglich frühzeitige Planung** sinnvoll, da manche Impfungen aus mehreren Teilimpfungen bestehen, zwischen denen ein Mindestabstand eingehalten werden soll.

Hepatitis A

Die Hepatitis A Impfung ist ohnehin grundsätzlich jedem Menschen, der sich schützen will zu empfehlen. Dringlicher wird die Empfehlung für viele Personengruppen (siehe unter „Info: Hepatitis A“).

Speziell als Reiseimpfung ist die Hepatitis A Impfung für die meisten außereuropäischen Länder zu empfehlen.

Die Hepatitis A Impfung gibt es als Einzelimpfung, oder in Kombination mit der Hepatitis B-Impfung, oder mit der Typhus-Impfung.

Hepatitis B

Die Hepatitis B Impfung ist im kostenfreien Impfprogramm für Kinder enthalten.

Für Erwachsene kann die Hepatitis B Impfung in jedem Alter nachgeholt werden und ist allgemein empfohlen.

Unter anderem für Reisende in Gebiete mit hoher Durchseuchung mit Hepatitis B ist die Impfung besonders empfohlen (insbesondere Subsaharaafrika und Ost- und Südostasien)

Die Hepatitis B Impfung steht auch in Kombination mit der Hepatitis A Impfung zur Verfügung.

Gelbfieber

Die Gelbfieberimpfung ist für manche Länder, besonders in Südamerika und Afrika für den persönlichen Schutz sinnvoll.

Zusätzlich ist die Gelbfieberimpfung in weiteren Ländern eine Pflichtimpfung (z.B. in Südostasien) um die Einschleppung dort zu verhindern.

Cholera

Die Impfung gegen Cholera ist trotz prinzipiell weiter Verbreitung der Erkrankung nur speziellen Personengruppen (z.B. Teilnehmer an humanitären Hilfsprojekten in Ausbruchsgebieten) allgemein empfohlen.

Allerdings wird in manchen Ländern für den Grenzübertritt eine Choleraimpfung verlangt.

Die Choleraimpfung kann auch Reisedurchfall verhindern und ist in einigen Ländern in dieser Indikation zugelassen.

Typhus

Die Erkrankungswahrscheinlichkeit hängt stark mit den hygienischen Verhältnissen (Abwasserhygiene, Müllhygiene, Nahrungsmittelhygiene) des jeweiligen Landes, sowie dem persönlichen Reisetil zusammen.

Für Südasien, große Teile Afrikas und manche Andenstaaten ist die Impfung jedenfalls zu empfehlen.

Tollwut

Tollwut wird durch den Kontakt mit infizierten Tieren übertragen. Ist die Erkrankung einmal ausgebrochen, verläuft sie tödlich. Daher ist die Impfung im Allgemeinen bei Reisen in nicht tollwutfreie Gebiete zu empfehlen. Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung hängt natürlich von der Wahrscheinlichkeit eines Tierkontaktes ab, ist aber schwer abzuschätzen. Die höchste Gefahr besteht bei einem Tierbiss (z.B. Hund). Eine Übertragung kann aber auch bei weniger dramatischen Kontakten (z.B. Belecken nicht ganz intakter Haut oder Schleimhaut) erfolgen. Die höchste Infektionsgefahr besteht in Indien, gefolgt von Subsaharaafrika.

In Österreich und weiten Teilen Westeuropas besteht keine relevante Übertragungsgefahr. Weiters als tollwutfrei gelten Australien, Japan und viele karibische und pazifische Inseln.

Meningokokken

Meningokokken kommen auch in Österreich und dem restlichen Europa vor. Eine Impfung ist daher auch unabhängig von Reisen grundsätzlich sinnvoll.

Im Bereich des sogenannten Meningitisgürtels (Subsaharaafrika, Sahelzone, Ostafrikanische Seenplatte) und im Nahen Osten ist die Empfehlung besonders dringlich. Auf der Pilgerfahrt nach Mekka (Hadj) ist die Impfung gegen Meningokokken eine Pflichtimpfung.

Japanische Encephalitis

Die japanische Encephalitis ist eine unter Reisenden seltene, aber im Erkrankungsfall sehr gefährliche Entzündung des Gehirns, ähnlich unserer FSME. Neben einer im Erkrankungsfall hohen Wahrscheinlichkeit zu versterben, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für bleibende Behinderung.

Eine Impfung kann daher bei Reisen in die betroffenen Gebiete Südostasiens bis nach Japan empfohlen werden.

Die Erkrankungswahrscheinlichkeit hängt von dem genau bereisten Gebiet, der Reisezeit und dem persönlichen Reisestil ab. Die definitive Einschätzung des Risikos ist daher immer individuell vorzunehmen und eher schwierig.